



OPENLiMiT Holding AG
Zugerstrasse 76b
Postfach 229
CH-6341 Baar, Switzerland

Phone +41 (0)41 560 10 20
Fax +41 (0)41 560 10 39
info@openlimit.com
www.openlimit.com

Zwischenmitteilung gemäss § 37x WpHG

OPENLiMiT Holding AG / Veröffentlichung einer Mitteilung nach § 37x WpHG

Das Jahr 2007 bis heute steht bei OPENLiMiT im Zeichen der Stärkung von Marketingmassnahmen zur weiteren Verbreitung der elektronischen Signatur. Einerseits konnten erneut wichtige Vertriebspartner gefunden werden, u.a. Luratech Imaging GmbH oder Lucom GmbH in Europa und Disoft in Brasilien. Andererseits hat die technologische Weiterentwicklung der OPENLiMiT Signatursoftware zu weiteren Anerkennungen geführt. Den OPENLiMiT SignCubes Basiskomponenten 2.1, v2.1.1.1 wurde als erste Signatursoftware das ISIS-MTT Siegel für die Produktklassen „Document Signing Client“ und „SigG-Profile Compliant Document-Signing-Client“ durch das ISIS-MTT Board verliehen. Überdies hat PricewaterhouseCoopers testiert, dass die gemeinsamen Lösungen von Adobe und OPENLiMiT alle Anforderungen der Betriebsprüfung an revisionssichere Rechnungsstellung und Archivierung in Deutschland erfüllten. Schliesslich wurde zuletzt die Version 2.1.6.1 der OPENLiMiT SignCubes Basiskomponenten mit wesentlich erweiterten Funktionen gegenüber der Vorgängerversion vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) nach Common Criteria EAL4+ evaluiert und zertifiziert.

Ein wesentlicher Meilenstein war die 1. Berliner Signaturkonferenz vom 28. Februar 2007. Namhafte IT-Konzerne haben ihre (technologische) Zusammenarbeit mit OPENLiMiT öffentlich bekräftigt oder bekanntgegeben, u.a. Adobe, Fujitsu-Siemens, Microsoft, HP, itelligence oder IBM. Zudem hat die Signaturkonferenz zu der erfreulichen Situation geführt, dass OPENLiMiT vermehrt Angebote für den Einsatz von Signatursoftware einerseits im Umfeld des Gesundheitswesens sowie, auch ausserhalb Deutschlands, so insbesondere in der Schweiz, für staatliche Einrichtungen abgefragt wurden.

Das ausstehende Volumen an Angeboten beträgt derzeit etwas über CHF 80 Mio. Für den Fall, dass die Angebote angenommen werden, verteilen sich die darauf gestützten Umsatzerwartungen auf die nächsten vier Jahre. Umsätze aus den zwischenzeitlich abgeschlossenen Vertriebsverträge werden erst im vierten Quartal 2007 resp. im ersten Halbjahr 2008 erwartet.

Schliesslich ist OPENLiMiT seit dem 16. April 2007 am Geregelteten Markt der Frankfurter Börse (General Standard) notiert. OPENLiMiT erwartet, dass die damit verbundenen höheren Transparenzanforderungen für eine bessere Visibilität der OPENLiMiT-Aktie führen wird.

Der Umsatz beträgt im ersten Quartal auf CHF 225'566. Im Vergleich zum Vergleichszeitraum im Vorjahr bedeutet dies zwar eine Verringerung um 19,8%, OPENLiMiT ist jedoch zuversichtlich, das Momentum im Hinblick auf eine flächenmässige Verbreitung der digitalen Signatur, welches durch die Signaturkonferenz geschaffen wurde, ausnutzen und ertragsbringend verwerten zu können. Dazu wird derzeit das Vertriebsmanagement verstärkt und in diesem Zusammenhang an einer wirkungsvolleren Aussendarstellung gearbeitet. Gleichzeitig wird die Produkt- und Preispolitik vereinfacht und noch vermehrt auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.

Das Ergebnis des ersten Quartals 2007 beträgt CHF – 663'853 im Vergleich zu CHF – 716'543 im Vergleichszeitraum im Vorjahr. Am Ende des ersten Quartals 2007 betragen die liquiden Mittel CHF 3 Mio. (im Vergleichszeitraum im Vorjahr CHF 0,8 Mio.), während sie zum 21. Mai 2007

CHF 2,8 Mio. betragen. Damit ist die Finanzierung der Gesellschaft mindestens bis April 2008 sicher gestellt.

Nach wie vor ist der flächendeckende Einsatz von Signatursoftware noch nicht Realität. Das Bewusstsein für den medienbruchfreien Workflow und damit einer ökologisch vorteilhaften Reduktion des Papierverbrauchs ist in den letzten Monaten allerdings stark gewachsen und dürfte nach Ansicht von OPENLiMiT auch zur erforderlichen Anpassung von Geschäftsprozessen führen, die den Einsatz von Signatursoftware und damit der Umsetzung von medienbruchfreien Arbeitsabläufen voraussetzt.